



Hölzerne Rundschilder, Speere, Äxte – die Ausrüstung einfacher Wikinger im Kampf



Rabiat waren die Skandinavier nur auf Raubzügen, sonst waren sie recht gesellig



Ein Grabfund deutet auf bewaffnete Frauen hin



Die Horden aus dem Norden

Waren die Wikinger wirklich so wild wie in Filmen? Eine neue britische Dokureihe klärt auf

Wilde Krieger, die blutrünstig die Axt schwingend von ihren Schiffen sprangen, um plündernd und mordend Angst und Schrecken zu verbreiten – das ist das Bild, das wir von den Wikingern haben. Serien wie „Vikings: Valhalla“ (Netflix) bestätigen dies in gewaltiger Opulenz. Wie rabiat die Wikinger wirklich waren, untersucht die britische Dokureihe „Vikings – Die wahre Geschichte“, deren sechs Folgen ZDF info am Stück zeigt. Wir haben Matthias Toplak gefragt, wie weit Mythos und Wirklichkeit bei den Wikingern auseinanderklaffen. Der Mittelalterarchäologe und



Leiter des Wikinger Museum Hai-thabu in Schleswig-Holstein stellt gleich vorab klar: „Das Volk der Wikinger hat es nie gegeben.“

WIKINGER NUR IN TEILZEIT
„Wikinger‘ heißt einfach Seeräuber und bezieht sich auf ‚fara i viking‘, was ‚auf Raubzug gehen‘ heißt“, erklärt Toplak. „Die meisten Skandinavier des frühen Mittelalters waren Bauern, Händler, und Handwerker, die wahrscheinlich höchstens einmal in ihrem Leben auf eine ‚viking‘ gingen“, so der Experte. „Wikinger wurden sie daher vor allem von ihren Gegnern und Opfern genannt.“ Die heute erhaltenen schriftlichen Quellen stammen vor allem von Mönchen, weshalb der Überfall 793 auf das Kloster Lindisfarne an der britischen Küste auch einer der ersten überlieferten Wikinger-Raubzüge ist. „Als lose skandina-

vische Gefolgschaften waren sie schon viel früher immer wieder mal losgezogen, um Handel zu treiben, aber vor allem, um schnelle Beute zu machen“, legt Matthias Toplak dar. „Ihr Weg führte sie dabei immer wieder auf die Britischen Inseln, sie besiedelten schließlich Island und Grönland und landeten von dort aus Anfang des 11. Jahrhunderts als erste Europäer an der kanadischen Küste.“ Dort gründeten die ausgezeichneten Seefahrer eine zeitweilige Niederlassung und versorgten sich in den Wäldern mit Holz für ihre schnellen Langschiffe. „Die Wikinger hatten Rinder mitgebracht und boten den Indigenen zum Tausch gegen Felle Milch an“, erzählt Matthias Toplak. „Die laktoseintoleranten Beothuk glaubten aber wohl, die Wikinger wollten sie vergiften, und bekämpften sie fortan erbittert.“ Nach wenigen Jahrzehnten verließ diese



Die Wikinger zogen zu Tausenden gen England

Wikinger-Gefolgschaft Kanada wieder. Währenddessen zogen andere Wikinger-Clans sowohl als Händler wie auch als Plünderer durch Europa und bis in den arabischen Raum.

PLÜNDERN UND HANDELN
Den Ruf der Wikinger „als entfesselte brutale Meute haben vor allem Mönche des christlichen Europas geprägt, die entsetzt darüber waren, dass es ‚diesen Heiden‘ egal war, ob sie ein Dorf oder ein Kloster überfielen“, klärt Toplak auf. „Dabei hatten einfache Bauern, die sich von einer ‚viking‘ die schnelle Mark versprochen, nicht mehr als ihre Wollkleidung, einen Holzschild, eine Axt, vielleicht noch einen Speer als Waffe“, beschreibt es der Experte. „Mit Kettenhemd, Helm, Schwertern und Lanzen waren nur die Elitekrieger aus dem Gefolge eines Königs ausgerüstet.“ Wikinger-Verbände gingen auf Raubzügen zudem sehr pragmatisch vor: „Sie plünderten, wo sie militärisch überlegen waren, trieben friedlichen Handel, wo sie auf Gegenwehr stießen“, berichtet der Mittelalterarchäologe. Entscheidend war dabei auch die Größe eines Trosses. „Eine nur 20- oder 30-köpfige Schiffsbesatzung trat eher als Händler auf, ein Heer mit Tausenden Krieger, wie es von Dänemark und Norwegen gen England zog, fiel ein, um zu plündern“, präzisiert Toplak. *Sabine Krempf*

Gefürchtete Seekrieger und clevere Händler

„Die skandinavische Schiffsbau-tradition findet in den **schnellen Langschiffen** der Wikinger und der **Erfindung des Rahsegels** ihren Höhepunkt“, begeistert sich Matthias Toplak. Sie wurden **auch als Handelsschiffe** genutzt. „Vor allem Sklaven, die, meist in Osteuropa, auf Raubzügen erbeutet wurden, waren eine lukrative Ware, mit der die Wikinger, die nach und nach sesshaft wurden, bis weit in den arabischen Raum Handel trieben.“



Ihre Handelsbeziehungen reichten bis nach Konstantinopel



Statt Ruderkraft nutzen sie ein Rahsegel für ihre Langschiffe

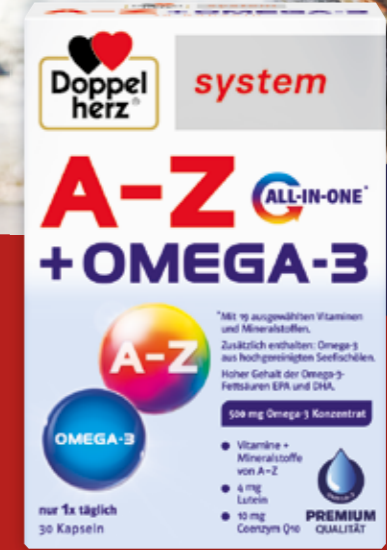
„Sie zogen vor allem los, um schnelle Beute zu machen“

DR. MATTHIAS TOPLAK
Mittelalterarchäologe

FOTOS: GETTY IMAGES, PR. SENDER, SHUTTERSTOCK

TV Vikings – Die wahre Geschichte
MO 13.11. ZDF info 20.15 Uhr
ZDF-Mediathek ab MO 6.11.

Apothekenqualität zum fairen Preis



Vitamin A bis Zink mit Omega-3

PZN: 18196676

All in one

Rundum wohlfühlen mit Omega-3

A-Z + OMEGA-3

- Mit 19 sorgfältig aufeinander abgestimmten Vitaminen und Mineralstoffen
- Plus Omega-3-Fettsäuren als Beitrag für die normale Herz- und Gehirnfunktion¹

¹ Die Omega-3-Fettsäuren EPA/DHA leisten bei einer Tagesaufnahme von 250 mg einen Beitrag zu einer normalen Herzfunktion, DHA leistet einen Beitrag zum Erhalt der Gehirnfunktion.

Zum Angebot

